

1. Nachtragssatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Stafstedt

Aufgrund § 4 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 und § 17 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein i.d.F. vom 28. Februar 2003 (GVOBl. 2003, S. 57) i.V.m. § 1 Abs. 1, §§ 2, 5, 6, 8, 9, 9a und 18 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Schleswig-Holstein i.d.F. der Bekanntmachung vom 10. Januar 2005 (GVOBl. 2005, S. 27), §§ 44, 45 des Landeswassergesetzes vom 13. November 2019 (GVOBl. 2019, 425), jeweils in der zuletzt gültigen Fassung sowie der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes vom 13. November 2019 (GVOBl. 2019, S. 425) in der zur Zeit geltenden Fassung, Art. 6 Abs. 1 e der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) (ABl. L 119 vom 4. Mai 2016, S. 1-88) in der derzeit geltenden Fassung und §§ 3 Abs. 1, 4 des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten vom 2. Mai 2018 (GVOBl. 2018, S. 162) in der derzeit geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 21.09.2022 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Stafstedt vom 22.06.2004 wird wie folgt geändert:

1.

Die Präambel erhält folgende Fassung:

„Aufgrund der § 4 und § 17 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein i.d.F. vom 28. Februar 2003 (GVOBl. 2003, S. 57) i.V.m. § 1 Abs. 1, §§ 2, 5, 6, 8, 9, 9a und 18 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Schleswig-Holstein i.d.F. der Bekanntmachung vom 22. Juli 1996 (GVOBl. 1996, S. 564) geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 30. November 2003, (GVOBl. 2003, S. 614), §§ 30, 31 31 a des Landeswassergesetzes vom 6. Januar 2004 (GVOBl. 2004, S. 8, ber. S. 189), jeweils in der zuletzt gültigen Fassung sowie der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes vom in der Fassung der vom 13. November 1990 (GVOBl. 1990 S. 545, ber. 1991 S. 257) in der zuletzt gültigen Fassung und § 3 Abs. 1 und § 4 des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten vom 9. Februar 2000 (GVOBl. 2000, S. 169) in der zuletzt gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 22.06.2004 folgende Satzung erlassen:“

2.

§ 19 erhält folgende Fassung:

„§ 19

Kostenerstattung

- (1) Für die Herstellung, den Aus- und Umbau, die Änderung und Unterhaltung der zusätzlichen Grundstücksanschlüsse, die nicht Bestandteil der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung sind (§ 2 Abs. 4), fordert die Gemeinde Erstattung der Kosten bzw. Ersatz der Aufwendungen nach Maßgabe der Beitrags- und Gebührensatzung.
- (2) Grundstücksanschlüsse, die nachträglich durch Teilung oder zusätzliche Bebauung von Grundstücken erforderlich werden, gelten als zusätzliche Grundstücksanschlüsse im Sinne von Absatz 1; dies gilt nur, wenn kein Herstellungsbeitrag festgesetzt und erhoben werden kann.
- (3) Die Gemeinde und der Grundstückseigentümer können schriftlich vereinbaren, dass Anlagen zur Niederschlagswasserbeseitigung auf dem Grundstück (§ 3 Ziffer 4 Satz 4) als zusätzliche Grundstücksanschlüsse im Sinne von Abs. 1 gelten.“

Artikel II

Artikel 1 und 2 dieser Satzung tritt rückwirkend zum 01.07.2004 in Kraft.

Aufgrund der in dieser Satzung geregelten Rückwirkung darf niemand schlechter gestellt werden als nach dem bisherigen Satzungsrecht.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Stafstedt, den 22.09.2022

Hans Hinrich Neve
(Bürgermeister)